

78 N 13 C 37

X3012166

# Das gestillete Verlangen nach SSSS

Des

Edlen, Wol. Ehren-Besten und Vor-Achtbaren  
S S S S

# Christian Sobens,

Wolfürnehmen Bürgers und Juwelirers in Halle,  
Welches,

Nach seiner am 6. Nov. 1726.  
Erfolgten seeligen Auflösung,  
Zum Trost

## Der Sinterlassenen Betrübten

Wolmeynend vorstellet

M. IOAN. CHRISTIAN. GVEINZIVS,  
DIAC. AD B. M. V.

HALLE, gedruckt Johann Christian Hendel, Univerf. Buchdrucker.



Kapsel 78 N 13 [9]

A1





**S**o stillt sich denn nunmehr dein herzliches Ver-  
 langen,  
 Das du nach deinem Gott, Wohlseeliger,  
 bezeugt,  
 Da dir der Todes-Schweiß auf den erblakten  
 Wangen

Wie Perlen steht, und sichs mit dir zum Ende neigt.  
 Dein lächelndes Gesicht und freudige Geberden,  
 Womit du Antwort gabst, so bald ich dich kfragt,  
 Ob du Verlangen trügst zu GOTT versetzt zu werden,  
 Erfreueten mich selbst, indem dein Mund gesagt:  
 Ich warte auff dein Heil, GOTT, das du mir willst geben!  
 Ich wünsche aufgelöst und bald bey dir zu sehn!  
 Ich schreye, GOTT, nach dir in deinem Reich zu leben!  
 Ach wenn? wenn gehe ich zu deinen Thoren ein!  
 So lallere dein Mund in Glaubens-vollen Freuden,  
 Die du, da wir für dir in Thränen stehn, gefühlt:  
 Und wann die Mattigkeit es hätte wollen leiden,  
 Du hättest mehr erklärt, worauff dein Herz gezielt.  
 Du dachtest, GOTT, ich soll zum Vater gehen,  
 Der mehr als väterlich mich je und je geliebt,  
 Ach! daß ich nur so fort dein Antlitz möchte sehen,  
 O Vater, der mir jetzt den ganzen Himmel giebt.



Du hoffetest darauff, daß dein Erlöser lebet,  
Der dein Fürsprecher dort zur Rechten **GOTTES** ist:  
Weil er in Herrlichkeit bey seinem Vater schwebet,  
Sprachst du, so komm ich hin, wo du, o **JEHESU** bist.  
Der Heilige Geist gab dir die Herrlichkeit zu schmecken,  
Die allen Gläubigen in jener Welt bereit,  
So wehrete sein Trost des Todes Furcht und Schrecken,  
Und seine Krafft erhielt des Glaubens-Freudigkeit.  
Was Wunder? daß dich hat nach diesen **GOTT** verlangt,  
Der biß in deinem Todt dir tausend guts gethan,  
Und jeso, wo das Heer der Seraphinen pranget,  
Dich nach der Todes Angst mit Ehren nimmet an.  
Dein Wünschen ist gestillt, dein Bitten ist geschehen,  
Dem Seuffzen hat der **HEIM** genädiglich erhört.  
Wir sehen dich für **GOTT** in deiner Krone stehen,  
Da dich der Engel Chor als ihren Bruder ehrt.  
Zwar du erweckest jetzt ein sehuliches Verlangen  
Nach dir, da dein Gemahl und Kind in Trauer steht,  
Der Freunde Herzen sind mit Herzeleid umfängen,  
Und wännen, da sie nun mit dir zu Grabe gehn.  
Ich trete ihnen bey und rühme deine Liebe,  
Die du von Kindheit auff zu mir getragen hast,  
Daher ich über dir mich billig mit betrübe,  
Doch hab ich diesen Schluß aus **GOTTES** Wort

gefaßt:

Hat sich der **GOTT** so sehr nach **GOTT** gesehnet,  
So gönnen wir mit Recht ihm die erwünschte Lust;  
Hat er sich als ein Kind an seinen **GOTT** gewehnet,  
Er gehe hin, wo **GOTT** und anders nichts bewußt.  
Wir gehn ihm freudig nach, und lassen unser Simmen  
Und unsers Herzens Wunsch nur auff **GOTT** seyn g.  
richt.

Wir können nimmermehr ein höher Gut gewinnen  
Als **GOTT**, der alles hat und giebt, was uns gebreicht.

Habt eure Lust am **HERRN**, Betrübte, und begehret  
Nichts, als den ewigen, getreuen, frommen **GOTT**.  
Werfft auff den **HEILIGEN**, was euch von Kummerniß be-  
schweret,

Er giebt, was euer Herz wünscht und hilfft aller Noth.  
Getrost und unverzagt, die ihr des **HEILIGEN** harret,  
Ergebt euch ganz und gar in seine Vater-Hand!  
Gefest, wir werden auch, wie unser Freund, verscharret,  
Gehu wir doch insgesammt ins Himmels Vaterland.  
**GOTT** und genug! ja **GOTT** und alles muß uns bleiben,  
Denn wer **GOTT** hat, besitz das allerhöchste Gut. (†)  
Drum wollen wir uns ihm zum Eigenthum verschreiben,  
Eros, daß uns Noth und Todt und Teuffel Schaden thut!

- (†) Bey dem Fürstl. Leich-Begängnis zu Halle, Frauen Annen Marien ver-  
mählter Herzogin zu Sachsen, ward unter andern ein Schau-Stück  
geprägt mit dem Bilde des kämpffenden Jacobs und der verstorbenen  
gottseligen Herzogin Bahl-Sprüche: **DEVM** omni habet, omnia habet.  
d. i. Wer **GOTT** hat, der hat alles; oder: **HERRN**, wenn ich nur dich  
kan haben, Hab ich gnug mein Herz zu laben. Davon D. Io. Olearii  
Bet-Kunst I Theil p. 148. und Singe-Kunst in V. Buch die 2. Claß p. 1240.  
zu lesen.



78 N 13 [9]

X3012.166

# Das gestilleste Verlangen nach SSSS

Des

Edlen, Wol. Ehren-Besten und Vor-Achtbaren

SEHRN

# Christian

# Soßens,

Wolfürnehmen Bürgers und Feinweirers in Halle,  
Welches,

Nach seiner am 6. Nov. 1726.

Erfolgten seligen Auflösung,

Zum Trost

# Der Sinterlassenen Betrübten

Wolmeynend vorstellet

M. IOAN. CHRISTIAN. GVEINZIVS,  
DIAC. AD B. M. V.

HALLE, druckts Johann Christian Hendel, Univers. Buchdrucker.



Kapsel 78 N 13 [9]

